WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

FACHSERIE

15

Reihe 1

Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte

3. Vierteljahr 1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Januar 1983

Preis: DM 2,70

Bestellnummer: 2150100 - 82323

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	4
Tabellenteil	
1 Budgets je Haushalt und Monat (DM/Prozent)	5
2 Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter (DM/Prozent)	6
3 Aufwendungen für Nahrungs- und Genußmittel je Haushalt und Monat nach Güterarten (Menge/DM)	7
4 Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Güterarten (DM/Prozent)	9

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

— = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

Erläuterungen

In den laufenden Wirtschaftsrechnungen werden die Einnahmen und Ausgaben folgender drei Haushaltstypen beobachtet:

Haushaltstyp 1: 2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.

Erfaßt werden überwiegend ältere Ehepaare in Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr. Das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen sollte 1982 unter 1 750 DM liegen. Bei der erstmaligen Festsetzung der Einkommensgrenze im Jahr 1964 lag diese etwa in der Höhe der damaligen Sätze der Sozialhilfe. Die Grenze wird seitdem entsprechend der Steigerung der Renten und Sozialhilfesätze fortgeschrieben.

Haushaltstyp 2: 4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes.

Es handelt sich um Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltsvorstand soll als Angestellter oder Arbeiter tätig und alleiniger Einkommensbezieher sein. Sein monatliches Bruttoarbeitseinkommen sollte 1982 zwischen 2 400 und 3 600 DM liegen. Bei der erstmaligen Bestimmung der Einkommensgrenzen im Jahr 1964 wurde von einem Wert ausgegangen, der ungefähr dem durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst eines männlichen Arbeiters in der Industrie bzw. eines männlichen Angestellten entsprach. Die Einkommensgrenzen werden seitdem entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung fortgeschrieben.

Haushaltstyp 3: 4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Erfaßt werden ebenfalls Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltsvorstand soll Beamter oder Angestellter und der Hauptverdiener in der Familie sein. 1982 sollte das monatliche Haushaltsbruttoeinkommen zwischen 4 600 und 6 300 DM betragen, davon allein das Bruttoeinkommen des Haushaltsvorstandes mindestens 4 300 DM. Das Einkommen beim Typ 3 sollte bei der erstmaligen Festlegung der Einkommensgrenzen im Jahr 1964 einen nominalen Abstand von etwa 1 000 DM zum Einkommen beim Typ 2 haben. Seitdem werden die Einkommensgrenzen entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung fortgeschrieben.

Die als Privater Verbrauch nachgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte. Sie umfassen die Käufe von Waren und Dienstleistungen für den Eigenverbrauch und für Geschenke an Dritte sowie die unterstellten Käufe, d. h. die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate und den Mietwert der Eigentümerwohnung. Nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus der Eigenbewirtschaftung.

Ab 1981 werden die Hypothekenzinsen nicht mehr vom Bruttoeinkommen aus Vermietung und Verpachtung abgesetzt, sondern zusammen mit den übrigen Zinsen als „ Übrige Ausgaben" nachgewiesen.

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen geht bis auf das Jahr 1949 zurück. 1964 wurde das Erhebungsverfahren grundlegend reformiert. Eine Darstellung der Methoden sowie der Möglichkeiten und Grenzen der laufenden Wirtschaftsrechnungen ist in „Wirtschaft und Statistik" Heft 8/1965 bzw. Heft 6/1972 enthalten.

1 BUDGETS JE HAUSHALT UND MONAT

3. VIERTELJAHR 1982

ART DER EINNAHMEN UND AUSGABEN	HAUSHALTSTYP 1		HAUSHALTSTYP 2		HAUSHALTSTYP 3	
	ERFASSTE HAUSHALTE (ANZAHL)					
	157		373		420	
	DM	PROZENT	DM	PROZENT	DM	PROZENT
BRUTTOEINKOMMEN AUS UNSELBSTAENDIGER ARBEIT	-	-	3 333,71	85,4	5 378,35	86,7
DARUNTER:						
EINKOMMEN DES HAUSHALTSVORSTANDES	-	-	3 308,12	84,8	5 255,06	84,7
DARUNTER:						
EINMALIGE ZAHLUNGEN 1)	-	-	222,16	5,7	227,62	3,7
UEBERSTUNDENENTGELT	-	-	34,58	0,9	40,54	0,7
VERMOEGENSWIRKSAME LEISTUNG DES ARBEITGEBERS	-	-	34,08	0,9	25,54	0,4
BRUTTOEINKOMMEN AUS UNTERNEHMERTAETIGKEIT 2)	54,22	3,6	110,45	2,8	99,74	1,6
BRUTTOEINKOMMEN AUS VERMOEGEN	61,38	4,1	126,29	3,2	311,03	5,0
EINNAHMEN AUS EINKOMMENSUEBERTRAGUNGEN, UNTERVERMIETUNG	1 378,19	92,3	331,15	8,5	412,48	6,7
LAUFENDE EINKOMMENSUEBERTRAGUNGEN VOM STAAT 3)	1 333,50	89,3	208,64	5,3	196,43	3,2
DARUNTER:						
RENTEN DER GESETZLICHEN RENTEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	1 209,92	81,0	1,64	0,0	1,61	0,0
UEBERTRAGUNGEN DER GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	112,84	7,6	181,73	4,7	172,99	2,8
SONSTIGE LAUFENDE EINKOMMENSUEBERTRAGUNGEN 4), UNTERMIETE	29,08	1,9	13,25	0,3	6,66	0,1
EINMALIGE EINKOMMENSUEBERTRAGUNGEN 5)	15,62	1,0	109,26	2,8	209,39	3,4
DARUNTER:						
VOM STAAT 3)	1,78	0,1	37,40	1,0	74,79	1,2
VON ANDEREN PRIVATEN HAUSHALTEN	9,68	0,6	59,63	1,5	67,59	1,1
HAUSHALTSBRUTTOEINKOMMEN ZUSAMMEN	1 493,80	100	3 901,60	100	6 201,61	100
ABZUEGLICH:						
EINKOMMEN- UND VERMOEGENSTEUERN	-	-	432,69	11,1	942,31	15,2
PFLICHTBEITRAEGE ZUR SOZIALVERSICHERUNG	-	-	517,63	13,3	342,49	5,5
HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN	1 493,80	100	2 951,27	75,6	4 916,81	79,3
ZUZUEGLICH:						
SONSTIGE EINNAHMEN 6)	19,17	-	207,46	-	424,01	-
DARUNTER:						
VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN 7)	7,64	-	128,27	-	311,15	-
DARUNTER:						
VOM STAAT 3)	7,64	-	56,23	-	158,64	-
VON ANDEREN PRIVATEN HAUSHALTEN	-	-	69,23	-	97,37	-
AUSGABEFAEHIGE EINKOMMEN UND EINNAHMEN	1 512,97	100	3 158,73	100	5 340,82	100
AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH	1 320,87	87,3	2 696,76	85,4	3 997,21	74,8
UEBRIGE AUSGABEN 8)	75,98	5,0	226,19	7,2	662,24	12,4
ZINSEN AUF KONSUMENTENKREDITE	0,08	0,0	64,61	2,0	232,36	4,4
STEUERN OHNE EINKOMMEN- UND VERMOEGENSTEUERN	2,27	0,2	14,50	0,5	25,03	0,5
DARUNTER:						
KRAFTFAHRZEUGSTEUER	1,95	0,1	14,21	0,4	24,09	0,5
FREIWILLIGE BEITRAEGE ZUR GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG	-	-	26,15	0,8	150,74	2,8
FREIWILLIGE BEITRAEGE ZUR GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG	-	-	0,82	0,0	3,63	0,1
PRAEMIEN FUER PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	4,51	0,3	5,02	0,2	102,37	1,9
PRAEMIEN FUER KRAFTFAHRTVERSICHERUNG	9,32	0,6	27,19	0,9	31,25	0,6
PRAEMIEN FUER PRIVATE UNFALL- UND SONSTIGE SCHADENVERSICHERUNG U. AE.	7,15	0,5	27,95	0,9	30,73	0,6
BEITRAEGE AN VEREINE, BERUFSVEREINIGUNGEN, PARTEIEN U. AE.	2,51	0,2	18,29	0,6	33,80	0,6
GELDSPENDEN, UEBERTRAGUNGEN AN ANDERE PRIVATE HAUSHALTE, SONSTIGE UEBERTRAGUNGEN U. AE. 8)	50,14	3,3	41,67	1,3	52,33	1,0
VERAENDERUNG (+/-) DER VERMOEGENS- UND FINANZKONTEN 9)	+116,12	+7,7	+235,79	+7,5	+681,36	+12,8
BILDUNG (+) BZW. VERMINDERUNG (-) VON SACHVERMOEGEN	-	-	+503,53	+15,9	+307,09	+5,7
BILDUNG (+) BZW. VERMINDERUNG (-) VON GELDVERMOEGEN	+108,14	+7,1	+109,41	+3,5	+582,23	+10,9
KREDITRUECKZAHLUNG (+) BZW. KREDITAUFNAHME (-)	+7,97	+0,5	-377,15	-11,9	-207,95	-3,9

1) URLAUBS-, WEIHNACHTSGELD, 13.MONATSGEHALT, PRAEMIEN U. AE.- 2) IM WESENTLICHEN EINNAHMEN AUS SELBSTAENDIGER ARBEIT, Z.B. ENTGELTE FUER HAUSHALTSBUCHFUEHRUNG, GEFAELLIGKEITSLEISTUNGEN U. AE.- 3) UEBERTRAGUNGEN DER SOZIALVERSICHERUNG U. DER GEBIETSKOERPERSCHAFTEN, OEFFENTLICHE PENSIONEN.- 4) UEBERTRAGUNGEN VON UNTERNEHMEN, VON ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER, VON ANDEREN PRIVATEN HAUSHALTEN.- 5) EINMALIGE UEBERTRAGUNGEN VON UNTER 1 000 DM JE EINZELFALL.- 6) EINNAHMEN AUS DEM VERKAUF IM HAUSHALT ERZEUGTER SOWIE GEBRAUCHTER WAREN, NETTOEINNAHMEN AUS DER ERSTATTUNG VON AUSGABEN FUER GESCHAEFTLICHE (DIENSTL.) ZWECKE, RUECKVERGUETUNGEN AUF WARENKAEUFE, VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN, EINNAHMEN, DIE ANDEREN POSITIONEN NICHT ZUZUORDNEN SIND, JEDOCH OHNE EINNAHMEN AUS VERMOEGENSMINDERUNG U. KREDITAUFNAHME.- 7) EINMALIGE UEBERTRAGUNGEN VON 1 000 DM UND MEHR JE EINZELFALL.- 8) JEDOCH OHNE AUSGABEN FUER VERMOEGENSBILDUNG UND KREDITRUECKZAHLUNG.- 9) AUSGABEN FUER VERMOEGENSBILDUNG UND KREDITRUECKZAHLUNG ABZUGLICH EINNAHMEN AUS VERMOEGENSMINDERUNG U. KREDITAUFNAHME, JEDOCH OHNE WERTVERAENDERUNG VORHANDENEN SACH- UND GELDVERMOEGENS.

2 AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH JE HAUSHALT UND MONAT NACH VERWENDUNGSZWECK
SOWIE NACH DAUERHAFTIGKEIT UND WERT DER GUETER
3. VIERTELJAHR 1982

ART DER AUSGABEN 1)	HAUSHALTSTYP 1		HAUSHALTSTYP 2		HAUSHALTSTYP 3	
	DM	PROZENT	DM	PROZENT	DM	PROZENT
AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH	1 320,87	100	2 696,76	100	3 997,21	100
NACH VERWENDUNGSZWECK						
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL	447,34	33,9	740,53	27,5	908,30	22,7
NAHRUNGSMITTEL 2)	382,29	28,9	642,39	23,8	803,85	20,1
DARUNTER:						
TIERISCHEN URSPRUNGS 3)	174,51	13,2	252,46	9,4	286,15	7,2
PFLANZLICHEN URSPRUNGS 4)	126,56	9,6	195,91	7,3	231,71	5,8
GENUSSMITTEL 5)	65,04	4,9	98,14	3,6	104,45	2,6
KLEIDUNG, SCHUHE	58,00	4,4	179,72	6,7	288,78	7,2
OBERBEKLEIDUNG	30,09	2,3	101,78	3,8	176,93	4,4
SONSTIGE BEKLEIDUNG	16,92	1,3	38,99	1,4	57,65	1,4
SCHUHE	10,98	0,8	38,95	1,4	54,20	1,4
WOHNUNGSMIETEN U. AE. 6)	300,09	22,7	448,89	16,6	646,22	16,2
ELEKTRIZITAET, GAS, BRENNSTOFFE U. AE.	106,50	8,1	168,84	6,3	209,43	5,2
ELEKTRIZITAET	26,43	2,0	52,64	2,0	57,29	1,4
GAS	4,57	0,3	14,33	0,5	22,79	0,6
KOHLEN UND SONSTIGE FESTE BRENNSTOFFE	17,50	1,3	3,75	0,1	1,85	0,0
FLUESSIGE BRENNSTOFFE (OHNE KRAFTSTOFFE)	18,81	1,4	46,33	1,7	73,55	1,8
ZENTRALHEIZUNG UND WARMWASSER	39,18	3,0	51,79	1,9	53,95	1,3
UEBRIGE GUETER FUER DIE HAUSHALTSFUEHRUNG	97,81	7,4	217,17	8,1	296,40	7,4
DARUNTER:						
MOEBEL 7)	6,09	0,5	59,90	2,2	75,54	1,9
TEPPICHE UND SONSTIGER FUSSBODENBELAG, MATRATZEN 7)	5,33	0,4	12,20	0,5	17,28	0,4
SONSTIGE HEIMTEXTILIEN, HAUSHALTSWAESCHE 7)	8,72	0,7	11,76	0,4	21,80	0,5
HEIZ- UND KOCHGERAETE, BELEUCHTUNGSKOERPER 7)	2,89	0,2	7,38	0,3	10,42	0,3
ELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 7)	15,37	1,2	16,93	0,6	22,56	0,6
NICHTELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 7)	11,49	0,9	28,80	1,1	42,84	1,1
REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL, SONSTIGE VERBRAUCHSGUETER	16,56	1,3	32,73	1,2	37,16	0,9
DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE HAUSHALTSFUEHRUNG 8)	12,49	0,9	9,61	0,4	20,38	0,5
BLUMEN, GUETER FUER DIE GARTENPFLEGE UND NUTZTIERHALTUNG	8,80	0,7	20,52	0,8	33,54	0,8
GUETER FUER VERKEHRSZWECKE, NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	102,93	7,8	378,21	14,0	587,50	14,7
AUFWENDUNGEN FUER EIGENE KRAFTFAHRZEUGE U. AE. 9)	36,94	2,8	285,35	10,6	427,59	10,7
KRAFTFAHRZEUGE UND FAHRRAEDER 10)	1,31	0,1	104,71	3,9	107,27	2,7
KRAFTSTOFFE	17,46	1,3	116,83	4,3	188,12	4,7
SONSTIGE GEBRAUCHS- UND VERBRAUCHSGUETER	4,11	0,3	18,53	0,7	31,86	0,8
DIENSTLEISTUNGEN 11), FREMDE REPARATUREN U. AENDERUNGEN	14,06	1,1	45,28	1,7	100,34	2,5
FREMDE VERKEHRSLEISTUNGEN	30,43	2,3	43,22	1,6	93,01	2,3
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG 12)	35,56	2,7	49,64	1,8	66,90	1,7
GUETER FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE	79,25	6,0	79,25	2,9	271,84	6,8
GUETER FUER DIE KOERPERPFLEGE	36,25	2,7	59,08	2,2	77,98	2,0
DARUNTER:						
DIENSTLEISTUNGEN	16,73	1,3	18,25	0,7	27,53	0,7
GUETER FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	43,00	3,3	20,17	0,7	193,86	4,8
DARUNTER:						
DIENSTLEISTUNGEN	30,31	2,3	8,06	0,3	154,70	3,9
GUETER FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE	61,34	4,6	235,95	8,7	355,55	8,9
DARUNTER:						
RUNDFUNK-, FERNSEH- UND PHONOGERAETE, ZUBEHOERTEILE 13)	10,12	0,8	28,23	1,0	30,98	0,8
FOTO- UND KINOAPPARATE, ZUBEHOERTEILE	0,45	0,0	6,50	0,2	11,07	0,3
BUECHER, BROSCHUEREN, ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	21,62	1,6	46,77	1,7	71,23	1,8
KOSTEN FUER THEATER, KINO, SPORTVERANSTALTUNGEN U. AE.	1,49	0,1	18,26	0,7	27,53	0,7
PERSOENLICHE AUSSTATTUNG; SONSTIGE GUETER 14)	67,62	5,1	248,19	9,2	433,18	10,8
DARUNTER:						
UHREN UND ECHTER SCHMUCK 13)	1,84	0,1	5,43	0,2	6,84	0,2
DIENSTLEISTUNGEN DES BEHERBERGUNGSGEWERBES	32,04	2,4	184,42	6,8	274,66	6,9
PAUSCHALREISEN	14,06	1,1	36,47	1,4	98,09	2,5
NACH DAUERHAFTIGKEIT UND WERT						
VERBRAUCHSGUETER UND REPARATUREN	666,91	50,5	1 196,79	44,4	1 582,23	39,6
GEBRAUCHSGUETER VON MITTLERER LEBENSDAUER UND/ODER BEGRENZTEM WERT	109,47	8,3	339,55	12,6	541,49	13,5
LANGLEBIGE, HOCHWERTIGE GEBRAUCHSGUETER	42,50	3,2	237,58	8,8	278,46	7,0
WOHNUNGSMIETEN 6)	300,09	22,7	448,89	16,6	646,22	16,2
UEBRIGE DIENSTLEISTUNGEN	201,89	15,3	473,94	17,6	948,81	23,7

1) DER BEGRIFF "GUETER" IN DEN TEXTBEZEICHNUNGEN FASST "WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN" ZUSAMMEN.- 2) EINSCHL. FERTIGE MAHLZEITEN UND VERZEHR IN GASTSTAETTEN UND KANTINEN.- 3) EINSCHL. PFLANZLICHE FETTE UND OELE.- 4) OHNE PFLANZLICHE FETTE UND OELE.- 5) SOWEIT NICHT IM GASTSTAETTEN- UND KANTINENVERZEHR ENTHALTEN.- 6) EINSCHL. MIETWERT FUER EIGENTUEMERWOHNUNGEN SOWIE UNTERMIETEN U. AE.- 7) OHNE ENTGELTE FUER ANFERTIGUNG BZW. INSTALLATION ODER REPARATUREN.- 8) OHNE FREMDE REPARATUREN AN DER WOHNUNG.- 9) EINSCHL. ANSCHAFFUNGSKOSTEN, OHNE ABSCHREIBUNGEN UND OHNE KRAFTFAHRZEUGSTEUER UND KRAFTFAHRTVERSICHERUNG.- 10) EINSCHL. HOCHWERTIGE ERSATZTEILE.- 11) EINSCHL. GARAGENMIETE UND MIETWERT FUER EIGENTUEMERGARAGEN.- 12) POST-, TELEGRAMM- UND FERNSPRECHGEBUEHREN.- 13) EINSCHL. ANFERTIGUNG BZW. INSTALLATION.- 14) DIENSTLEISTUNGEN DER BANKEN UND VERSICHERUNGEN, DES BEHERBERGUNGSGEWERBES, PAUSCHALREISEN, SONST. WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN.

3 AUFWENDUNGEN FUER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL JE HAUSHALT UND MONAT NACH GUETERARTEN

3. VIERTELJAHR 1982

ART DER AUFWENDUNGEN	HAUSHALTSTYP 1		HAUSHALTSTYP 2		HAUSHALTSTYP 3	
	MENGE 1)	DM	MENGE 1)	DM	MENGE 1)	DM
AUFWENDUNGEN FUER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL INSGESAMT	.	447,34	.	740,53	.	908,30
DAVON AUFWENDUNGEN FUER:						
NAHRUNGSMITTEL 2)	.	382,29	.	642,39	.	803,85
NAHRUNGSMITTEL TIERISCHEN URSPRUNGS 3)	.	174,51	.	252,46	.	286,15
FLEISCH (OHNE FLEISCHWAREN)	.	51,96	.	66,77	.	75,73
KALBFLEISCH	119	1,52	64	0,80	92	1,35
RINDFLEISCH	1 185	15,17	1 151	14,36	1 198	16,96
SCHWEINEFLEISCH (EINSCHL. FRISCHER SPECK)	1 884	18,22	2 961	29,93	2 979	33,27
INNEREIEN UND KNOCHEN	328	1,94	296	1,68	255	1,57
GEFLUEGEL	1 039	6,43	1 061	5,58	947	6,49
HACKFLEISCH	646	6,91	1 246	12,31	1 279	13,24
SONSTIGES FLEISCH	241	1,78	251	2,11	297	2,85
FLEISCHWAREN	.	50,49	.	84,47	.	84,70
WURST UND WURSTWAREN	3 108	37,70	5 475	66,29	4 764	63,14
MAGERER UND FETTER SPECK (GERAEUCHERT)	332	3,67	327	3,82	313	3,73
SCHINKEN (GEKOCHT UND GERAEUCHERT)	319	6,02	440	8,41	562	11,40
GEFLUEGELKONSERVEN	3	0,03	2	0,01	2	0,01
SONSTIGE FLEISCHKONSERVEN (AUCH MISCHKONSERVEN)	248	1,59	423	2,51	430	2,60
SONSTIGE FLEISCHWAREN	164	1,49	348	3,43	371	3,82
FISCHE (OHNE FISCHWAREN)	405	3,37	284	2,49	382	3,38
FISCHWAREN	.	3,99	.	5,73	.	6,26
SALZHERINGE	19	0,16	7	0,04	11	0,08
FISCHE (GERAEUCHERT UND GETROCKNET)	52	0,60	48	0,66	49	0,59
SONSTIGE FISCHWAREN EINSCHL. FISCHKONSERVEN	373	3,23	571	5,03	546	5,59
EIER (STUECK)	38	8,17	50	10,39	53	11,82
MILCH	.	20,59	.	35,12	.	40,79
VOLLMILCH, FRISCHE (LITER)	7,7	7,75	17,6	17,37	18,1	18,59
KONDENSMILCH, TUBENSAHNE	1 415	4,27	955	2,79	713	2,13
SAHNE (OHNE TUBENSAHNE)	537	2,70	886	4,46	1 215	6,30
JOGHURT, KEFIR, BIOGHURT	1 006	3,36	1 835	5,65	2 433	7,97
SONSTIGE MILCH	.	2,51	.	4,85	.	5,81
KAESE	.	15,71	.	25,08	.	36,22
WEICH-, HART- UND SCHNITTKAESE	1 096	12,45	1 888	21,12	2 553	30,82
FRISCHKAESE (QUARK)	1 208	3,26	1 265	3,96	1 736	5,40
BUTTER	1 237	12,30	1 290	12,59	1 808	17,81
SPEISEFETTE (OHNE BUTTER)	.	6,49	.	8,24	.	7,14
TIERISCHE FETTE	75	0,33	41	0,20	49	0,26
MARGARINE	1 410	5,54	2 228	7,13	1 768	6,18
SONSTIGE PFLANZEN- UND SPEISEFETTE	130	0,62	221	0,91	160	0,69
SPEISEOELE	.	1,45	.	1,59	.	2,30
ERDNUSSOEL	-	-	2	0,00	0	0,00
OLIVENOEL	2	0,01	7	0,07	13	0,13
SONSTIGE SPEISEOELE	342	1,44	406	1,52	460	2,17
NAHRUNGSMITTEL PFLANZLICHEN URSPRUNGS 4)	.	126,56	.	195,91	.	231,71
BROT UND BACKWAREN	.	39,29	.	61,23	.	68,92
SCHWARZ- UND MISCHBROT	5 717	15,63	8 509	23,02	8 407	24,26
WEISSBROT UND WEIZENKLEINGEBAECK	2 593	10,80	4 166	18,98	4 797	22,51
FEINGEBAECK UND DAUERBACKWAREN	1 491	12,86	2 181	19,23	2 401	22,15
MEHL, NAEHRMITTEL, KARTOFFELERZEUGNISSE	.	11,33	.	24,71	.	26,55
WEIZENMEHL	1 437	1,62	1 963	2,06	2 001	2,19
GRIESS	73	0,21	85	0,23	76	0,21
TEIGWAREN	413	1,57	1 034	3,12	1 012	3,21
REIS	281	0,88	428	1,26	571	1,69
HAFERERZEUGNISSE	129	0,26	209	0,53	258	0,66
HUELSENFRUECHTE, GETROCKNETE	32	0,08	96	0,24	54	0,15
STAERKEMEHL ALLER ART	79	0,31	94	0,33	105	0,36
PUDDINGPULVER	75	0,67	229	1,60	202	1,62
KOCHFERTIGE SUPPEN UND SOSSEN	.	3,12	.	4,85	.	5,28
KOCH-, BRAT- UND GENUSSFERTIGE KARTOFFELERZEUGNISSE	216	1,27	805	3,69	755	3,79
KINDERNAEHRMITTEL ALLER ART	3	0,02	208	2,01	117	1,10
SONSTIGES MEHL UND SONSTIGE NAEHRMITTELERZEUGNISSE	228	1,33	759	4,79	1 087	6,29

1) SOWEIT IN DER VORSPALTE NICHT ANDERS ANGEGEBEN IN GRAMM.- 2) EINSCHL. FERTIGE MAHLZEITEN UND VERZEHR IN GASTSTAETTEN UND KANTINEN.- 3) EINSCHL. PFLANZLICHE FETTE UND OELE.- 4) OHNE PFLANZLICHE FETTE UND OELE.

3 AUFWENDUNGEN FUER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL JE HAUSHALT UND MONAT NACH GUETERARTEN

3. VIERTELJAHR 1982

ART DER AUFWENDUNGEN	HAUSHALTSTYP 1		HAUSHALTSTYP 2		HAUSHALTSTYP 3	
	MENGE 1)	DM	MENGE 1)	DM	MENGE 1)	DM
AUFWENDUNGEN FUER NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL INSGESAMT	.	447,34	.	740,53	.	908,30
DAVON AUFWENDUNGEN FUER:						
KARTOFFELN (KILOGRAMM)	11,7	7,30	9,7	5,87	9,8	6,46
FRISCHGEMUESE	.	14,77	.	14,81	.	20,84
BLUMENKOHL	533	1,03	420	0,79	483	0,96
SONSTIGER KOHL	553	0,64	464	0,53	444	0,53
KAROTTEN, MOEHREN	625	0,88	733	0,92	853	1,17
TOMATEN	1 520	3,24	1 989	4,13	2 420	5,21
GURKEN	891	1,57	1 034	1,84	1 321	2,44
BOHNEN, FRISCHE	393	1,18	224	0,64	473	1,29
ERBSEN, FRISCHE	37	0,11	8	0,03	22	0,07
SPINAT	14	0,04	14	0,04	29	0,07
SALAT	537	1,56	436	1,23	625	1,84
ZWIEBELN, SCHALOTTEN, KNOBLAUCH	1 379	1,34	1 159	1,29	1 392	1,69
SONSTIGES FRISCHGEMUESE (OHNE KOHL)	948	3,18	1 165	3,37	1 739	5,58
GEMUESEKONSERVEN, TROCKENGEMUESE 2)	.	5,41	.	10,26	.	11,85
GEMUESEKONSERVEN, TROCKENGEMUESE 3)	1 754	4,91	3 118	9,03	3 186	10,08
TIEFGEKUEHLTES GEMUESE	128	0,50	308	1,24	373	1,76
FRISCHOBST	.	22,70	.	26,31	.	35,83
KERNOBST	2 514	4,95	3 568	7,32	4 083	9,20
STEINOBST	4 503	10,05	3 988	9,14	5 772	13,43
TRAUBEN	1 028	2,17	1 453	3,00	1 784	3,80
FRISCHE BEEREN	495	1,92	536	1,86	884	3,36
APFELSINEN, MANDARINEN, KLEMENTINEN	138	0,31	47	0,14	86	0,24
SONSTIGE ZITRUSFRUECHTE	403	1,11	274	0,72	409	1,08
BANANEN	969	1,83	1 722	3,11	1 575	3,00
ANANAS, FEIGEN, MELONEN U. AE.	168	0,36	486	1,02	806	1,71
OBSTKONSERVEN, TROCKENOBST 4)	.	3,08	.	5,27	.	6,99
OBSTKONSERVEN, TROCKENOBST 5)	867	2,57	1 274	3,37	1 404	4,16
TIEFGEKUEHLTES OBST	2	0,04	0	0,00	10	0,10
SCHALENFRUECHTE	55	0,47	235	1,89	289	2,74
MARMELADE	423	1,78	440	1,85	639	2,90
ZUCKER	2 869	5,59	3 825	7,39	4 191	8,10
SUESSWAREN, HONIG, KAKAOERZEUGNISSE	.	15,32	.	38,20	.	43,28
HONIG	252	1,91	235	1,86	355	2,90
SIRUP	24	0,09	58	0,23	65	0,28
SCHOKOLADE	542	6,23	1 147	11,74	1 341	14,48
SONSTIGE SUESSWAREN (OHNE KAKAOERZEUGNISSE)	919	6,77	3 126	22,80	3 126	23,54
KAKAOERZEUGNISSE (OHNE SCHOKOLADE)	43	0,31	249	1,58	336	2,08
SONSTIGE NAHRUNGSMITTEL 6)	.	81,22	.	194,02	.	285,99
GEWUERZE, BACK- UND SPEISEZUTATEN (OHNE MAYONNAISE)	.	4,74	.	6,32	.	6,89
MAYONNAISEN	57	0,29	178	0,83	164	0,84
OBST- UND GEMUESESAEFTE	.	3,18	.	10,50	.	13,18
ALKOHOLFREIE GETRAENKE (OHNE OBST- UND GEMUESESAEFTE)	.	11,62	.	27,38	.	28,02
MINERALWASSER	.	6,70	.	7,13	.	8,39
COLA-GETRAENKE	.	0,73	.	4,84	.	4,69
SONSTIGE FRUCHTSAFTGETRAENKE	.	2,77	.	13,56	.	13,19
KAFFEEMITTEL UND TEEAEHNLICHE ERZEUGNISSE	.	1,42	.	1,85	.	1,75
FERTIGE MAHLZEITEN (AUCH TIEFGEKUEHLT ODER ALS KONSERVEN)	.	6,16	.	9,84	.	10,10
VERZEHR IN GASTSTAETTEN UND KANTINEN	.	55,23	.	139,14	.	226,95
SPEISEN UND MAHLZEITEN IN GASTSTAETTEN (OHNE KANTINEN)	.	36,21	.	86,79	.	150,25
SPEISEN UND MAHLZEITEN IN KANTINEN (ANZAHL)	-	-	4	10,63	6	18,21
GETRAENKE IN GASTSTAETTEN UND KANTINEN	.	19,01	.	41,73	.	58,50
GENUSSMITTEL 7)	.	65,04	.	98,14	.	104,45
BOHNENKAFFEE	886	18,34	933	18,53	1 005	20,25
TEE (OHNE TEEAEHNLICHE ERZEUGNISSE) 8)	27	0,77	40	1,10	77	2,37
ALKOHOLISCHE GETRAENKE						
WEIN (LITER)	.	30,55	.	54,63	.	65,56
BIER (LITER)	1,8	9,18	3,0	11,52	4,6	22,59
BRANNTWEIN, LIKOER	8,5	13,63	18,3	27,56	15,2	24,33
SEKT, SCHAUMWEIN (LITER)	.	6,56	.	12,89	.	13,95
	0,2	1,17	0,4	2,66	0,6	4,69
TABAKWAREN						
TABAK	.	15,39	.	23,88	.	16,27
ZIGARREN (STUECK)	41	3,11	36	2,80	25	2,07
ZIGARETTEN (STUECK)	5	1,28	2	0,56	2	0,66
SONSTIGE TABAKWAREN	59	10,14	111	19,96	76	13,32
	.	0,86	.	0,56	.	0,23

1) SOWEIT IN DER VORSPALTE NICHT ANDERS ANGEGEBEN IN GRAMM.- 2) EINSCHL. TIEFGEKUEHLTES GEMUESE.- 3) OHNE TIEFGEKUEHLTES GEMUESE.- 4) EINSCHL. TIEFGEKUEHLTES OBST UND EINSCHL. SCHALENFRUECHTE.- 5) OHNE TIEFGEKUEHLTES OBST UND OHNE SCHALENFRUECHTE.- 6) EINSCHL. FERTIGE MAHLZEITEN UND VERZEHR IN GASTSTAETTEN UND KANTINEN.- 7) SOWEIT NICHT IM GASTSTAETTEN- UND KANTINENVERZEHR ENTHALTEN.- 8) OHNE KRAEUTER-, PFEFFERMINZTEE U. AE.

4 AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH JE HAUSHALT UND MONAT NACH GUETERARTEN

3. VIERTELJAHR 1982

ART DER AUSGABEN 1)	HAUSHALTSTYP 1		HAUSHALTSTYP 2		HAUSHALTSTYP 3	
	DM	PROZENT	DM	PROZENT	DM	PROZENT
AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH INSGESAMT	1 320,87	100	2 696,76	100	3 997,21	100
DAVON AUSGABEN FUER:						
NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL	447,34	33,9	740,53	27,5	908,30	22,7
KLEIDUNG, SCHUHE	58,00	4,4	179,72	6,7	288,78	7,2
OBERBEKLEIDUNG	30,09	2,3	101,78	3,8	176,93	4,4
HERREN- UND KNABENOBERBEKLEIDUNG	7,81	0,6	39,87	1,5	66,85	1,7
DAMEN- UND MAEDCHENOBERBEKLEIDUNG	21,31	1,6	61,14	2,3	109,04	2,7
ANFERTIGUNG UND MIETE VON OBERBEKLEIDUNG, FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN	0,98	0,1	0,78	0,0	1,05	0,0
SONSTIGE BEKLEIDUNG	16,92	1,3	38,99	1,4	57,65	1,4
HERREN- UND KNABENWAESCHE	6,19	0,5	12,37	0,5	18,83	0,5
DAMEN- UND MAEDCHENWAESCHE	4,20	0,3	7,87	0,3	10,29	0,3
SAEUGLINGSBEKLEIDUNG	0,12	0,0	0,64	0,0	0,99	0,0
METERWARE FUER LEIBWAESCHE	0,03	0,0	0,02	0,0	0,21	0,0
UEBRIGE HERREN- UND KNABENBEKLEIDUNG UND ZUBEHOER	1,61	0,1	5,13	0,2	8,31	0,2
UEBRIGE DAMEN- UND MAEDCHENBEKLEIDUNG UND ZUBEHOER	2,81	0,2	6,04	0,2	8,63	0,2
WOLLE, KURZWAREN	1,85	0,1	6,78	0,3	10,23	0,3
ANFERTIGUNG VON LEIBWAESCHE UND UEBRIGER BEKLEIDUNG, FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN	0,13	0,0	0,15	0,0	0,16	0,0
SCHUHE	10,98	0,8	38,95	1,4	54,20	1,4
HERREN- UND KNABENSCHUHE	3,19	0,2	18,79	0,7	21,62	0,5
DAMEN- UND MAEDCHENSCHUHE	5,29	0,4	17,71	0,7	28,29	0,7
ANFERTIGUNG VON SCHUHEN, FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN, SCHUHZUBEHOER	2,50	0,2	2,45	0,1	4,29	0,1
WOHNUNGSMIETEN U. AE. 2)	300,09	22,7	448,89	16,6	646,22	16,2
ELEKTRIZITAET, GAS, BRENNSTOFFE U. AE.	106,50	8,1	168,84	6,3	209,43	5,2
ELEKTRIZITAET	26,43	2,0	52,64	2,0	57,29	1,4
GAS	4,57	0,3	14,33	0,5	22,79	0,6
KOHLEN UND SONSTIGE FESTE BRENNSTOFFE	17,50	1,3	3,75	0,1	1,85	0,0
STEINKOHLEN ALLER ART	9,01	0,7	2,22	0,1	0,81	0,0
KOKS	0,81	0,1	-	-	0,00	0,0
BRAUNKOHLEN ALLER ART	7,22	0,5	0,43	0,0	-	-
HOLZ, TORF UND SONSTIGE FESTE BRENNSTOFFE	0,45	0,0	1,11	0,0	1,03	0,0
FLUESSIGE BRENNSTOFFE (OHNE KRAFTSTOFFE)	18,81	1,4	46,33	1,7	73,55	1,8
ZENTRALHEIZUNG UND WARMWASSER	39,18	3,0	51,79	1,9	53,95	1,3
UEBRIGE GUETER FUER DIE HAUSHALTSFUEHRUNG	97,81	7,4	217,17	8,1	296,40	7,4
MOEBEL 3)	6,09	0,5	59,90	2,2	75,54	1,9
TEPPICHE UND SONSTIGER FUSSBODENBELAG, MATRATZEN 3)	5,33	0,4	12,20	0,5	17,28	0,4
SONSTIGE HEIMTEXTILIEN, HAUSHALTSWAESCHE 3)	8,72	0,7	11,76	0,4	21,80	0,5
HEIZ- UND KOCHGERAETE 3)	2,37	0,2	4,29	0,2	4,20	0,1
OEFEN UND HERDE 3)	1,57	0,1	0,72	0,0	1,76	0,0
SONSTIGE HEIZ- UND KOCHGERAETE 3)	0,81	0,1	3,57	0,1	2,43	0,1
BELEUCHTUNGSKOERPER 3)	0,51	0,0	3,09	0,1	6,23	0,2
ELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 3)	15,37	1,2	16,93	0,6	22,56	0,6
LANGLEBIGE, HOCHWERTIGE ELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 3)	14,73	1,1	15,05	0,6	20,21	0,5
SONSTIGE ELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 3)	0,64	0,0	1,88	0,1	2,34	0,1
NICHTELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 3)	11,49	0,9	28,80	1,1	42,84	1,1
LANGLEBIGE, HOCHWERTIGE NICHTELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 3)	-	-	2,24	0,1	0,28	0,0
SONSTIGE NICHTELEKTRISCHE HAUSHALTSMASCHINEN UND -GERAETE 3)	11,49	0,9	26,55	1,0	42,57	1,1
REINIGUNGS- UND PFLEGEMITTEL	10,91	0,8	19,24	0,7	20,48	0,5
SONSTIGE VERBRAUCHSGUETER FUER DIE HAUSHALTSFUEHRUNG	5,65	0,4	13,49	0,5	16,68	0,4
TAPETEN, FARBEN, BAUSTOFFE, WOHNUNGSREPARATUREN U. AE. 4)	10,07	0,8	17,33	0,6	14,87	0,4
TAPETEN, FARBEN, BAUSTOFFE	4,43	0,3	9,27	0,3	8,14	0,2
FREMDE REPARATUREN AN DER WOHNUNG 4)	5,64	0,4	8,06	0,3	6,73	0,2
DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE HAUSHALTSFUEHRUNG 5)	12,49	0,9	9,61	0,4	20,38	0,5
ANFERTIGUNG, INSTALLATION, MIETEN VON HAUSRAT ALLER ART, FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN	1,63	0,1	4,25	0,2	10,50	0,3
HAEUSLICHE DIENSTE	4,83	0,4	0,58	0,0	1,91	0,0
WAESCHEREI UND REINIGUNG	5,47	0,4	4,42	0,2	7,74	0,2
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE HAUSHALTSFUEHRUNG 5)	0,56	0,0	0,37	0,0	0,23	0,0
BLUMEN, GUETER FUER DIE GARTENPFLEGE UND NUTZTIERHALTUNG	8,80	0,7	20,52	0,8	33,54	0,8
BLUMEN UND TOPFPFLANZEN, WAREN FUER DIE GARTENPFLEGE UND NUTZTIERHALTUNG	8,42	0,6	19,04	0,7	32,28	0,8
DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GARTENPFLEGE UND NUTZTIERHALTUNG	0,38	0,0	1,48	0,1	1,26	0,0

1) DER BEGRIFF "GUETER" IN DEN TEXTBEZEICHNUNGEN FASST "WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN" ZUSAMMEN.- 2) EINSCHL. MIETWERT FUER EIGENTUEMERWOHNUNGEN SOWIE UNTERMIETEN U. AE.- 3) OHNE ENTGELTE FUER ANFERTIGUNG BZW. INSTALLATION ODER REPARATUREN.- 4) AUF KOSTEN DES MIETERS.- 5) OHNE FREMDE REPARATUREN AN DER WOHNUNG.

4 AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH JE HAUSHALT UND MONAT NACH GUETERARTEN

3. VIERTELJAHR 1982

ART DER AUSGABEN 1)	HAUSHALTSTYP 1		HAUSHALTSTYP 2		HAUSHALTSTYP 3	
	DM	PROZENT	DM	PROZENT	DM	PROZENT
AUSGABEN FUER DEN PRIVATEN VERBRAUCH INSGESAMT	1 320,87	100	2 696,76	100	3 997,21	100
DAVON AUSGABEN FUER:						
GUETER FUER VERKEHRSZWECKE, NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	102,93	7,8	378,21	14,0	587,50	14,7
AUFWENDUNGEN FUER EIGENE KRAFTFAHRZEUGE U. AE. 2)	36,94	2,8	285,35	10,6	427,59	10,7
KRAFTFAHRZEUGE UND FAHRRAEDER 3)	1,31	0,1	104,71	3,9	107,27	2,7
KRAFTSTOFFE	17,46	1,3	116,83	4,3	189,12	4,7
SONSTIGE GEBRAUCHS- UND VERBRAUCHSGUETER FUER EIGENE KRAFTFAHRZEUGE U. AE.	4,11	0,3	18,53	0,7	31,86	0,8
DIENSTLEISTUNGEN FUER EIGENE KRAFTFAHRZEUGE U. AE. 4), FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN	14,06	1,1	45,28	1,7	100,34	2,5
FREMDE VERKEHRSLEISTUNGEN	30,43	2,3	43,22	1,6	93,01	2,3
PERSONENBEFOERDERUNG	29,15	2,2	41,02	1,5	80,42	2,0
FLUG- UND SCHIFFSPASSAGEN	0,64	0,0	5,49	0,2	23,53	0,6
TAXIFAHRTEN, MIETEN VON FAHRZEUGEN	3,26	0,2	3,13	0,1	8,99	0,2
SONSTIGE VERKEHRSMITTEL	25,26	1,9	32,40	1,2	47,90	1,2
SONSTIGE VERKEHRSLEISTUNGEN	1,27	0,1	2,20	0,1	12,59	0,3
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG 5)	35,56	2,7	49,64	1,8	66,90	1,7
GUETER FUER DIE KOERPER- UND GESUNDHEITSPFLEGE	79,25	6,0	79,25	2,9	271,84	6,8
GUETER FUER DIE KOERPERPFLEGE	36,25	2,7	59,08	2,2	77,98	2,0
GEBRAUCHSGUETER FUER DIE KOERPERPFLEGE 6)	3,09	0,2	4,81	0,2	6,95	0,2
VERBRAUCHSGUETER FUER DIE KOERPERPFLEGE	16,43	1,2	36,02	1,3	43,49	1,1
DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE KOERPERPFLEGE	16,73	1,3	18,25	0,7	27,53	0,7
GUETER FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	43,00	3,3	20,17	0,7	193,86	4,8
GEBRAUCHSGUETER FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE 6)	4,10	0,3	4,19	0,2	10,85	0,3
VERBRAUCHSGUETER FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	8,59	0,7	7,92	0,3	28,31	0,7
DIENSTLEISTUNGEN FUER DIE GESUNDHEITSPFLEGE	30,31	2,3	8,06	0,3	154,70	3,9
GUETER FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE	61,34	4,6	235,95	8,7	355,55	8,9
GEBRAUCHS- UND VERBRAUCHSGUETER FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE	42,69	3,2	146,81	5,4	211,25	5,3
RUNDFUNK-, FERNSEH- UND PHONOGERAETE, ZUBEHOERTEILE 6)	10,12	0,8	28,23	1,0	30,98	0,8
FOTO- UND KINOAPPARATE, ZUBEHOERTEILE	0,45	0,0	6,50	0,2	11,07	0,3
BUECHER, BROSCHUEREN	1,86	0,1	24,23	0,9	39,79	1,0
ZEITUNGEN, ZEITSCHRIFTEN	19,76	1,5	22,54	0,8	31,43	0,8
SONSTIGE GEBRAUCHSGUETER FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE 6)	5,59	0,4	44,80	1,7	67,36	1,7
SONSTIGE VERBRAUCHSGUETER FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE	4,90	0,4	20,52	0,8	30,62	0,8
DIENSTLEISTUNGEN FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE	18,66	1,4	89,14	3,3	144,30	3,6
SCHULGELD UND AEHNLICHE BILDUNGSKOSTEN	0,02	0,0	30,06	1,1	48,66	1,2
KOSTEN FUER THEATER, KINO, SPORTVERANSTALTUNGEN U. AE.	1,49	0,1	18,26	0,7	27,53	0,7
RUNDFUNK- UND FERNSEHGEBUEHREN	8,83	0,7	11,77	0,4	12,28	0,3
SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN FUER BILDUNGS- UND UNTERHALTUNGSZWECKE, FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN	8,32	0,6	29,05	1,1	55,83	1,4
PERSOENLICHE AUSSTATTUNG; SONSTIGE GUETER	67,62	5,1	248,19	9,2	433,18	10,8
PERSOENLICHE AUSSTATTUNG	6,38	0,5	14,34	0,5	22,92	0,6
UHREN UND ECHTER SCHMUCK 6)	1,84	0,1	5,43	0,2	6,84	0,2
SONSTIGE PERSOENLICHE AUSSTATTUNG	3,63	0,3	8,07	0,3	13,91	0,3
FREMDE REPARATUREN UND AENDERUNGEN FUER PERSOENLICHE AUSSTATTUNG	0,92	0,1	0,84	0,0	2,17	0,1
SONSTIGE GUETER	61,24	4,6	233,85	8,7	410,26	10,3
DIENSTLEISTUNGEN DER BANKEN UND VERSICHERUNGEN	1,71	0,1	3,96	0,1	13,14	0,3
DIENSTLEISTUNGEN DES BEHERBERGUNGSGEWERBES	32,04	2,4	184,42	6,8	274,66	6,9
PAUSCHALREISEN	14,06	1,1	36,47	1,4	98,09	2,5
SONSTIGE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN 7)	13,43	1,0	9,01	0,3	24,37	0,6

1) DER BEGRIFF "GUETER" IN DEN TEXTBEZEICHNUNGEN FASST "WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN" ZUSAMMEN.- 2) EINSCHL. ANSCHAFFUNGSKOSTEN, OHNE ABSCHREIBUNGEN UND OHNE KRAFTFAHRZEUGSTEUER UND KRAFTFAHRTVERSICHERUNG.- 3) EINSCHL. HOCHWERTIGE ERSATZTEILE.- 4) EINSCHL. GARAGENMIETE UND MIETWERT FUER EIGENTUEMERGARAGEN.- 5) POST-, TELEGRAMM- UND FERNSPRECHGEBUEHREN.- 6) EINSCHL. ANFERTIGUNG BZW. INSTALLATION.- 7) BEGRAEBNISARTIKEL, GEBUEHREN, HONORARE FUER RECHTSANWAELTE, GERICHTSKOSTEN U. AE.

Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen

Laufende Wirtschaftsrechnungen

Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen geben Aufschluß über die Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben bei privaten Haushalten dreier ausgewählter Typen, und zwar:

Haushaltstyp 1: 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Erfaßt werden überwiegend ältere Ehepaare in Gemeinden mit 5 000 Einwohnern und mehr.

Haushaltstyp 2: 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes.

Es handelt sich um Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltsvorstand soll als Angestellter oder Arbeiter tätig und alleiniger Einkommensbezieher sein.

Haushaltstyp 3: 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Erfaßt werden ebenfalls Ehepaare mit 2 Kindern, davon mindestens 1 Kind unter 15 Jahren, in Gemeinden mit 20 000 Einwohnern und mehr. Der Haushaltsvorstand soll Angestellter oder Beamter und der Hauptverdiener in der Familie sein.

Reihe 1: Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte

Die Monatsberichte über die Budgets der 3 Haushaltstypen bringen jeweils einen Nachweis der Einnahmen und Ausgaben sowie der Käufe nach Güterart, Verwendungszweck, Dauerhaftigkeit und Wert der Güter; außerdem werden die Aufwendungen für Nahrungs- und Genußmittel mit Mengenangaben nachgewiesen.

Der jährliche Bericht enthält zusammenfassende Übersichten sowie tiefer gegliederte Nachweisungen über die Käufe der ausgewählten Haushaltstypen. Ferner werden die Veränderungen der Vermögens- und Finanzkonten je Haushalt und Monat dargestellt.

Reihe S: Sonderbeiträge (vorgesehen)

Einkommens- und Verbrauchsstichproben

Einkommens- und Verbrauchsstichproben werden seit 1962/63 in mehrjährigen Abständen durchgeführt (letztmals 1978). Einbezogen sind rd. 55 000 Haushalte aller Bevölkerungsschichten, ausgenommen Haushalte von Ausländern und Haushalte mit besonders hohen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen (1978: 20 000 DM und mehr).

Als einzige amtliche Statistik liefern Einkommens- und Verbrauchsstichproben für das jeweilige Erhebungsjahr detaillierte Informationen über Einkommenserzielung und -verwendung der deutschen Haushalte. Dabei fallen Angaben über Zusammensetzung und Verteilung des Haushaltseinkommens, über den Privaten Verbrauch nach Güterarten und Käuferschichten sowie über Umfang und Formen der Ersparnisbildung an. Darüber hinaus werden Daten über die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, über ihre Wohnverhältnisse und über den Bestand an Vermögen und Schulden veröffentlicht. Diese Informationen werden mit wichtigen sozio-ökonomischen Haushaltsmerkmalen, wie soziale Stellung des Haushaltsvorstands, Haushaltsgröße, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltstyp, Alter des Haushaltsvorstands, kombiniert.

Die Ergebnisse dieser Erhebungen werden als Einzelveröffentlichungen in Form von thematisch gegliederten Heften veröffentlicht.

Zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978 werden folgende Hefte herausgegeben:

- Heft 1: Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern
- Heft 2: Vermögensbestände und Schulden privater Haushalte
- Heft 3: Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel; Mahlzeiten außer Haus
- Heft 4: Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte
- Heft 5: Aufwendungen privater Haushalte für den Privaten Verbrauch (vorgesehen)
- Heft 6: Einkommensverteilung und Einkommensbezieher in privaten Haushalten (vorgesehen)
- Heft 7: Aufgabe, Methode und Durchführung (vorgesehen)

Systematiken

Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963

STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.